

Verarbeitungstipps

Verarbeitung der GETIFIX®-Klimaplatte

Für den Einsatz und die Nutzung Klimaplatte sind die Technischen Vorbemerkungen des Muster-LV's unbedingt zu berücksichtigen.

Die Aufgabe der Klimaplatte besteht in der Verhinderung von Schimmelpilzbildung auf der Oberfläche innenseitiger Wand- bzw. Deckenflächen. Die Ursache der Schimmelpilzbildung muß zweifelsfrei auf ein Kondensatwasserproblem auf innenseitigen Wand- bzw. Deckenoberflächen zurückzuführen sein. Die Ursache hierfür sind in der Regel geometrische und/oder materialbedingte Wärmebrücken, eine andere "Durchfeuchtungsursache", z.B. von außen eindringende oder aufsteigende Feuchtigkeit bzw. hygroskopische Feuchte, ist auszuschließen.

Die GETIFIX®-Klimaplatte ersetzt in keinem Fall eine nötige Abdichtung gegen eindringende und/oder aufsteigende Feuchte oder Maßnahmen gegen hygroskopische Feuchteerscheinungen, wie die GETIFIX-SALIDA -Sanierplatte es ermöglicht.

Verarbeitungsgrundsätze:

- Der Untergrund muß tragfähig und feuchtigkeitsresistent und frei von bauschädlichen Salzen aber auch Schimmelbefall sein, d.h. z.B. kein Gips (-putz) oder Tapete bzw. Holz.
- Vorhandener Schimmelbefall ist fachgerecht (z.B. vgl. Muster-LV) zu behandeln.
- GETIFIX-Klimaplatten werden möglichst im Kambett-Verfahren geklebt. Der Spezialkleber K kann sowohl auf dem Untergrund als auch auf der Platte aufgetragen werden, hierbei ist die Kämrichtung unbedeutend.
- Falls große Unebenheiten des Untergrundes ausgeglichen werden sollen, kann u.U. mit der Rand-Wulst-Methode geklebt werden. Ein Egalisierungsgputz (z.B. Porengrundputz aber auch sulfatbeständiger Kalkputz) ist technisch die günstigere Lösung.
- Die GETIFIX-Klimaplatten sollten so tief wie möglich angebracht werden, ein Aufschlitzen des Estrichs ist empfehlenswert. Wobei die GETIFIX-Klimaplatten nicht direkt auf die Bodenplatte aufgesetzt werden dürfen, zur Vermeidung einer unzulässigen Übertragungen von Scherkräften. Der Abstand zum Boden läßt sich durch Unterlage eines Estrich-Randstreifens sehr gut erstellen.
- Beim Verlegen der GETIFIX-Klimaplatten dürfen keine Kreuzfugen auftreten.
- Die Stoßfugen der GETIFIX-Klimaplatten sind beim Verlegen untereinander dünn zu verkleben.
- Die Zugabemenge an Wasser für den Kleber bzw. Spachtel ist als Richtwert zu betrachten und kann somit schwanken.
- Die GETIFIX-Klimaplatten können auch mit korrosionsbeständigen Tellerdübeln (z.B. an Decken) mechanisch befestigt werden. Durch Vorbohren mit einem Astlochbohrer lassen sich die Tellerdübel sauber versenken.
- Vor dem Verspachteln der GETIFIX-Klimaplatten mit dem Spezialspachtel sollte mit GETIFIX® -Klimagrund vorgrundiert werden.
- Nach dem Spachteln und Verschleifen der angefasten Stoßfugen ist die Oberfläche der GETIFIX®-Klimaplatte tapezierfertig, nicht malerfertig, d.h. die Fugenstruktur bleibt u.U. erkennbar. Soll die GETIFIX-Klimaplatte einen streiflichtfreie Anstrich erhalten, ist im Vorfeld eine vollflächige Verspachtelung erforderlich.
- Die aus technischer Sicht optimale Beschichtung erfolgt mit der Antikondensationsbeschichtung Getifix fino.
- An Ecken und Kanten empfiehlt sich als mechanischer Schutz ein Einspachteln von korrosionsbeständigen Eckschutzschienen o.ä.
- Bei einer Belegung der Flächen mit Rauhfaser-Tapete sollte ein häufiges Überstreichen vermieden werden. Zusätzlich muß der gesamte Konstruktionsaufbau geeignete Oberflächentemperaturen erbringen.

